

Andreas Weiß

Beitrag von „hefdla“ vom 13. April 2012, 17:59

"Seele und Gewissen des 1.FC Nürnberg

Andreas Weiß ist gestorben

NÜRNBERG – Der Satz ist überliefert. "Eines wäre da noch: Wir hätten gerne Ihren Buben." Der Bub hieß Ferdinand Wenauer und spielte beim Arbeitersportverein Nürnberg-Süd; es war eine Zeit, in der der 1.FC Nürnberg seinen Nachwuchs noch in der eigenen Stadt suchte. Um den Buben warb damals – wie um unzählige andere – Andreas Weiß, und man musste nicht die geringsten Bedenken haben, die Buben in die Obhut dieses geborenen Pädagogen zu geben. Weiß gehörte einer Generation an, für die Sport zwar auch schon Geschäft, aber genauso noch Lebensschule war.

Der Bub kam damals zum Club, gehörte später zur Meistermannschaft von 1968, wurde Nationalspieler und konnte schwärmen von Andreas Weiß, der Jugendleiter des 1.FC Nürnberg war, aber auch eine Art Vater der Achtundsechziger-Meister und eigentlich noch viel mehr als das. "Die Seele unseres Vereins", nennt ihn Meisterspieler Horst Leupold, und wer anlässlich des hundertsten Geburtstags des Clubs eine Ahnung von dessen Größe bekommen wollte, konnte Andreas Weiß zuhören. Seine kluge Festrede gehörte zu den Höhepunkten des Jubiläums, weil Weiß – mit schlohweißen Haaren, vital und voller Kraft in Stimme und Ausdruck – immer auch das Gewissen des Vereins blieb, ohne die Vergangenheit zu verklären.

Weiß, ein musischer und belesener Mann mit einem Faible für das Theater, lebte mehr als ein Dreivierteljahrhundert mit dem 1.FC Nürnberg, bis ins höchste Alter blieb er seinem Verein eng verbunden – als Sportsmann im besten Sinne, für den das Spiel ein besonders schöner, aber eben nur ein Teil eines erfüllten Lebens war. Im Alter von 91 Jahren ist Andreas Weiß gestorben, am Karfreitag, nach dem Besuch des Gottesdienstes.

hbö"

NN vom 12.04.2012 (seite 24)